

# Die Haltung des Instruments



Hallo, ich bin Prof. Musicus und gebe Dir viele gute Tipps hier im Heft - wir werden uns gut verstehen!

Wir sitzen mit leicht geöffneten Beinen. Der Oberkörper ist aufrecht.

Das Akkordeon liegt auf dem LINKEN Oberschenkel. Die untere Tastaturkante ruht zwischen den Beinen.

Damit das Instrument richtig am Körper sitzt, ist der linke Riemen ca. 10 cm kürzer als der rechte einzustellen.

Die linke Hand muss mit dem 4. Finger bequem die innerste Knopfreihe erreichen.

Die Finger der rechten bleiben stets locker und entspannt auf den Tasten liegen.

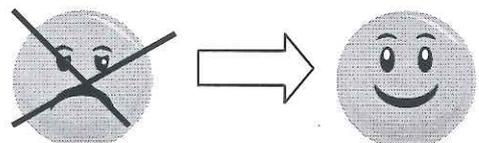


Die Füße müssen auf jeden Fall fest auf dem Boden stehen.

Der Stuhl oder Hocker muss die richtige Höhe haben.

Das Instrument muss fest am Körper sitzen.

Nicht zu vergessen: Auch die "innere Haltung" des Spielers muss stimmen! Ein lächelnder Akkordeonist wirkt viel sympathischer als ein Trauerkloß mit Instrument. Daher gilt immer: *Keep smiling!*



# Die Taktarten



Die zeitliche Abfolge von Tönen wird durch Zeitabschnitte ersichtlich gemacht.

In der Musik fassen wir mehrere Schläge in einen **TAKT** zusammen. Die Anzahl der **Schläge**, sowie ihr Notenwert, stehen am Anfang der ersten **Notenzeile**.

- z.B.
- 4** Anzahl der Schläge, die zusammengefasst sind.
  - 4** Notenwerte, nach denen gezählt wird

Immer wenn in dieser Taktart 4 Schläge vorbei sind, machen wir einen senkrechten Strich. Diesen Strich nennt man **TAKTSTRICH**.

Den zusammengefassten Bereich zwischen den Taktstrichen nennt man **TAKT**.

Direkt neben den Notenschlüssel schreiben wir, wie viele Schläge wir zusammenfassen wollen: Die **TAKTART**.

Taktart                      Taktstrich

↓                                      ↓

A musical staff in treble clef with a 4/4 time signature. The staff contains eight quarter notes. A vertical bar line is placed after the fourth note. Arrows point from the labels 'Taktart' and 'Taktstrich' to the time signature and the bar line respectively.

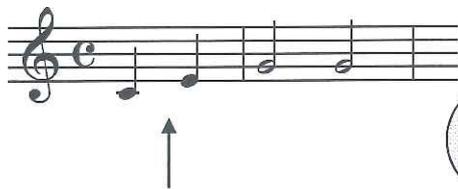
Es gibt auch noch andere Taktarten - z.B. den **Drei-Viertel-Takt**. Hier kommt der Taktstrich immer nach 3 Notenschlägen.

A musical staff in treble clef with a 3/4 time signature. The staff contains three quarter notes followed by a dotted quarter note. A vertical bar line is placed after the third note.

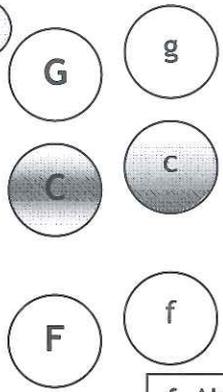
eine Dreischlagnote

A musical staff showing a single dotted quarter note.

# Der F-Bass / Der Auftakt



Entgegengesetzt der Sprungrichtung zum G-Bass oberhalb vom C, liegt der F-Bass unterhalb vom C-Bass. Wir fühlen vor dem Spielen zunächst die neuen Bassknöpfe, die ebenfalls mit dem 4. und 3. Finger gespielt werden.



**Der Auftakt** ist ein unvollständiger Takt am Anfang eines Stückes. Zusammen mit dem Schlusstakt ergibt er wieder einen vollständigen Takt.

F- Grundbass      f- Akkordbass

## Banks of Ohio

Traditional

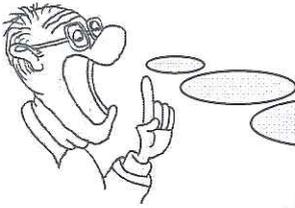
Musical notation for measures 1-5. Bass line notes: C, c, C, c, C, G, G, G, G, G, G, G, G.

Musical notation for measures 6-11. Bass line notes: G, C, c, C, c, C, C, c, C, c, F, f, F, f.

Musical notation for measures 12-15. Bass line notes: f, F, C, c, C, c, G, C, c, C, c, C.

**Anweisung:** Spiele das Stück zunächst mit nur einer Hand - der Rechten. Zähle dabei mit - beachte, dass wir wegen dem Auftakt mit „2, 3, 4“ zu zählen beginnen müssen!

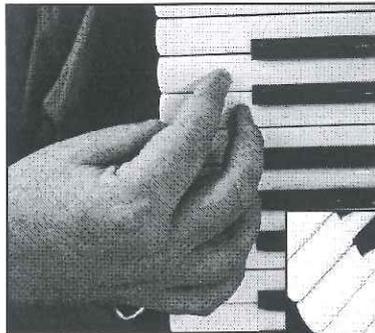
# Das Übersetzen / Unteretzen



Um den Tonraum noch professioneller zu gestalten, müssen die Finger variabel in neue Lagen springen können. Dies erreichen wir neben dem erlernten einfachen Lagenwechsel durch die neue Technik des Über- und Unterzetzens.

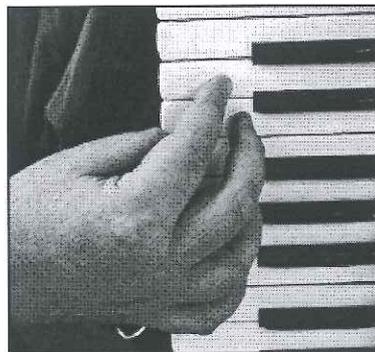
## Unterzetzen der Finger:

**Unterzetzen des Daumens unter die Finger bei einer steigenden Melodie.**  
Spielt der 2. Finger das d, drehen wir den Unterarm leicht um diesen Finger nach unten und der Daumen kann so auf das e gelangen. Die Taste d wird losgelassen und dabei wird der Unterarm wieder in eine gerade Position gedreht und die Finger werden wieder hintereinander gelegt, nun in der e-Lage.



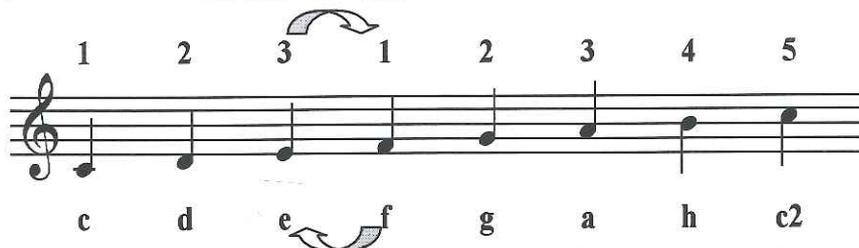
## Übersetzen der Finger:

**Übersetzen der Finger über den Daumen bei einer fallenden Melodie.**  
Die Ausführung erfolgt sozusagen rückwärts: Liegt der Daumen beispielsweise auf dem e, drehen wir den Unterarm wieder leicht nach unten um den Daumen und legen den Mittelfinger auf das d. Sobald wir die Taste d drücken, lassen wir den Daumen los, drehen den Unterarm wieder zurück in die gerade Position.



### Spiel einer Tonfolge aufwärts:

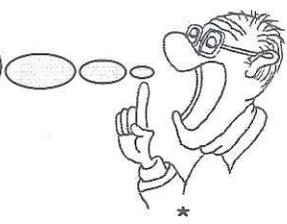
**Unterzetzen:** Setze den Daumen unter dem 3. Finger hindurch auf die f-Taste



### Spiel einer Tonfolge abwärts:

**Übersetzen:** Setze den 3. Finger über den Daumen auf die e-Taste

Ein Punkt hinter der Note verlängert diese um die Hälfte ihres Wertes.



# Die punktierte Viertelnote

## Freude, schöner Götterfunken

L. v. Beethoven

C c C c G g G g C c C c G g g g

C c C c G g G g C c C c G g c C

## Geh ma mal rüber

C c c C c c C c c C c c G g g G g g C c c C c c

C c c C c c C c c C c c G g g G g g C c c c

Hier erinnern wir uns an den bereits gelernten Haltebogen, wobei die darauf folgende Note nicht gespielt, der Ton aber gehalten wird!